

Kraftquelle

Psalm 23

**Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue und führt
mich zum frischen Wasser.
Er erquickt meine Seele.
Er führt mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl und
schenkst mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen ein Leben lang
und ich werde bleiben
im Hause des Herrn immerdar.**

Seelsorge

Gemeinsames Nachdenken führt oft weiter als einsames Grübeln.

Wir begleiten Sie gern während Ihres Aufenthaltes im Krankenhaus: Wir besuchen Sie (in Ihrem Zimmer), haben Zeit und hören zu, spüren Fragen und Antworten nach. Auf Wunsch beten wir mit Ihnen, feiern das Abendmahl / die Kommunion (auch auf den Zimmern), spenden die Krankensalbung und den Krankensegen. Wir sind nicht in den Diagnose- und Behandlungskreislauf eingebunden und können uns daher Zeit für Sie nehmen.

Wenn Sie einen Besuch wünschen, lassen Sie uns bitte durch die Pflegekräfte auf Ihrer Station rufen oder rufen Sie uns direkt an.

Wir kommen gerne zu Ihnen



Kraftquelle

Der Weinstock als Bild für eine Kraftquelle – lassen Sie sich überraschen und stärken!

Die süßen Weintrauben auf unserem Teller, sie sind an einem kräftigen, tief verwurzelten Weinstock gereift. Über Jahrhunderte hat er neue Reben getrieben, Saft gepumpt und Früchte reifen lassen. Junge Reben fanden neben alten Platz, bis diese, als Reisig im Geäst gehalten, sogar noch für ein Vogelnest dienen.

Auch wir Menschen dürfen in unzähligen Prozessen des Wachsens und Lebens an der Schöpfung Gottes teilhaben: der Anstrengung folgt die Ruhe, der Arbeit die Mahlzeit, dem Schaffen die Muße, dem Wachsen das Vergehen und wieder neu Entstehen.

Alles soll so rund laufen, das ist eine große Sehnsucht von uns Menschen! Allerdings müssen viele Menschen auch erleben, wie diese Sehnsucht unerfüllt bleibt, Sie persönlich vielleicht auch:

die Gesundheit bricht plötzlich ein, oder Beziehungen gehen im Streit in die Brüche, der Lebensmut geht verloren, Sicherheiten erweisen sich als Illusion, Verzweiflung über die Zustände, in die wir Menschen diese Welt bringen, erfasst uns. Dann entstehen Ängste und Sorgen: dass man vielleicht aussortiert wird, wenn man anderen zur Last fällt, dass man vielleicht nur zufällig und nicht gewollt ins Leben gekommen ist, dass man abgeschnitten wird vom Kraftstrom des Lebens...

Im christlichen Glauben gibt es ein wunderbares Bild, das sich die ersten Christen bei Sorgen und Lebensgefahr vor Augen gehalten haben. **Sie haben darauf vertraut, dass die Kraft und Süße des Lebens ohne ihr Zutun immer wieder zu ihnen gelangen und sie stärken werde.** Wie kam es zu solch einer Zuversicht? Sie kam von Jesus, er hatte ihnen folgendes Kraftbild mit auf den Weg gegeben:

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn ohne mich könnt ihr nichts tun.“
(Johannes Evangelium, Kap.15, 5)

Jesus sagte nicht 'Ich bin das Meer und ihr seid die Tropfen!' Ein Tropfen würde sich im Meer verlieren. **Beim Weinstock und den Reben aber bekommt jeder und jede Einzelne eine Bedeutung. Jesus möchte uns mit Gottes ewiger Nähe und Liebe verbinden.** Seine Freundinnen und Freunde hatten erlebt, wie heilsam Jesus durch seine Verbindung mit Gott gewirkt hat, wie gut es tat, wenn seine Kraft in andere geströmt ist.

Jesus lädt uns ein, in dieser Verbindung zu bleiben. Und wir können antworten:

„Jesus, halte mich. Lass mich reifen. Stärke mich. Lass Deine Freude am Geschenk des Lebens und Deine Liebe zu Gott mich erfüllen und durch mich zu anderen überfließen. Amen“